



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1909

436 (20.9.1909) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-317897](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-317897)

General-Anzeiger



Abonnement:

10 Pfennig monatlich, halbjährlich 50 Pf., vierteljährlich 25 Pf., wöchentlich 1 Pf. 50 Pf. für die Post bez. incl. Porto, einschließlich 24. 488 pro Quartal, Einzel-Nummer 3 Pf.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1449

Rezeptions-Bureau (Mannheimer Druckarbeiten) 841

Redaktion 877

Expedition und Buchhaltung 818

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros in Berlin und Karlsruhe.

Inserate:

Die Colonat-Felle . . . 25 Pf. Kurzwärtige Inserate . . . 20 Die Restame-Felle . . . 1 Part

Gefachste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 436.

Montag, 20. September 1909.

(Abendblatt.)

Freiburger Landesversammlung der nationalliberalen Partei am 18. und 19. September 1909.

Nachtrag zur Rede des Herrn Reichstags- abgeordneten Ernst Wassermann

bei der öffentlichen Versammlung im Festsaal zu Freiburg i. Br.

Da die im Mittagsblatt nur angegedeuteten Ausführungen des Herrn Reichstagsabg. Wassermann über die Sozialdemokratie von besonderem Interesse sind, tragen wir sie nach dem Stenogramm nach.

Die Sozialdemokratie!

Wir haben es wieder auf dem Parteitage der sozialdemokratischen Partei in Leipzig — das er sehr interessant war, kann man nicht sagen — daß von den alten großen Zielpunkten wenig übrig geblieben ist. Es sind wohl noch einige aus alter Zeit, die von den alten Theorien der sozialdemokratischen Partei noch schwärmen, die noch auf dem Boden von Marx stehen und dem Banntrichter, Herrn Kautsky, folgen. Das Resultat ist wohl, daß die Revisionisten mehr Oberwasser bekommen. Es ist mancherlei, was nicht so interessant ist: Ob die Genossen zu Hofe gehen, ob sie mit Herrschen Händedruck wechseln, ob sie Fahrten mit westpreussischen Abgeordneten da und dort machen. Die Sozialdemokratie hat wohl selbst den Eindruck auf ihrem Parteitag gehabt, daß es weite Kreise sozialdemokratischer Bewegung gibt, die heute noch nicht auf revisionistischem Boden stehen. Die besteht sind, der Weg zwischen der bürgerlichen Gesellschaft und der Sozialdemokratie von Tag zu Tag zu überbrücken, die noch heute auf dem alten revolutionären Kampfsprogramm stehen. Wenn man untersucht, weshalb in manchen Kreisen unserer Bevölkerung eine Rechtsdrehung im Laufe der Jahre sich vollzogen hat, vor allem in Kreisen der Arbeiter, so wird man finden, daß die National-liberalen nicht Schuld daran sind, sondern die Sozialdemokratie mit ihrem revolutionären Gerede und mit ihren Umsturztheorien und mit ihrer Verhetzung der Massen. Wenn eine solche Elemente sich vollzogen hat, die unter dem Terrorismus der Sozialdemokratie und ihrer Gewerkschaften leiden, so werden die Sozialdemokraten nicht uns dafür die Schuld zuschieben, sondern sie mögen an ihre eigene Brust schlagen und mögen das eine sagen, daß jede revolutionäre Bewegung, jede Bewegung, die sich Kintrot gibt, wie es jahrzehntelang in Deutschland der Fall war, geeignet ist, Gegendruck auf der anderen Seite zu erzeugen. (Sehr richtig.) Die Sozialdemokratie hat für den deutschen Arbeiter manches erreicht, das wollen wir anerkennen. In der mächtigen Bewegung der Arbeiter, der Gewerkschaften, mit ihren Ueberreibungen, in dem Streben, den Streik zu fördern, da liegt der Ursprung für das Mittel, das gegen den Streik ausgesendet wird, die Sperre. Und darin liegt vor allem auch die Ursache, daß

heute die Arbeitgeberorganisationen härter sind als die Arbeitnehmerorganisationen.

Das hat die Sozialdemokratie durch ihre Ueberreibungen und durch ihre Maßlosigkeit auf dem ganzen Gebiet der gewerblichen Bewegung erreicht. Es ist erfreulich, daß die radikale Richtung in der Sozialdemokratie nach und nach an Bedeutung verliert. Wenn es gelungen ist, bei den letzten Wahlen die Sozialdemokratie zurückzudrängen, wenn es gelungen ist, in der Sozialdemokratie selbst diesen Gärungsprozess, der sich in den Kämpfen zwischen den Radikalen und den Revisionisten vollzieht, zu fördern, so ist die Ursache zweifellos die geschickte Politik des Fürsten Bülow gewesen, eine Politik, die vor allem den Konterattiven sehr stark im Magen lag, eine Politik, welche die Sozialdemokratie in ihren Auseinandersetzungen sich selbst überläßt u. gegen die Sozialdemokratie mit einer maßvollen Reform der Aufklärung in den Kampf rückt.

Kein Optimismus und kein Pessimismus!

Wir werden in kühler Betrachtung der weiteren Entwicklung der Dinge zusehen. Allerdings, meine Herren, den Gang unserer Partei zu wagen, wie ihn das Zentrum und der Bund der Landwirte bei den jüngsten Wahlen angetreten hat, möchte ich nicht raten. Neustadt-Randou hat den Liberalismus verloren, dadurch, daß in diesem Wahlkreis von der Mittagsstunde ab die Leiter der Zentrumorganisation mit Telefon und anderen Mitteln dahin tätig waren, ihre Pläne dem sozialdemokratischen Kandidaten zuzuführen. Und soweit dies nicht erreicht hat, hat dann der Bund der Landwirte das weitere getan und seine Wähler für den Sozialdemokraten zur Wahlurne gehen lassen. Ich möchte diesen Weg nicht empfehlen. Ich kann für meine Person mir aus dem Bund mit der Sozialdemokratie einen Nutzen für den Liberalismus nicht versprochen. Wir wollen nicht vergessen, daß

jedes Bündnis mit der Sozialdemokratie uns Verlust bringt noch mehr.

das große Scharen abmarschieren in dem Augenblick, in dem dieser Vorwurf gegen sie erhoben werden kann. Das trifft insbesondere für die weiten Kreise der Arbeitgeber und die ganze Mittelschichtsbewegung zu und wir wollen weiter nicht vergessen, daß die Sozialdemokratie eine Bündnisfähigkeit nicht besitzt, solange sie gegen Beer und Blotie auftritt.

Ich habe in den jüngsten Tagen gehört, daß wir einen neuen Kulturkampf beschließen. Davon kann keine Rede sein. Wir greifen die katholische Kirche absolut nicht an. Wir gönnen ihr die Freiheit, eine Entwicklung, die sie haben muß, um ihren kirchlichen Obliegenheiten genügen zu können. Was wir bekämpfen, es ist der

politische Machanspruch des Zentrums.

der dahin geht, am letzten Ende die Kirche über den Staat zu stellen. Im übrigen: Der Kulturkampf war in längst hinter uns liegenden Zeiten eine hohe Schule für den Ultra-

montanismus. Es war die Zeit, in der dem Ultramontanismus es gelungen war, seine großen Organisationen zu schaffen, auf die er heute mit Recht hinweisen kann. Das war die Periode der politischen Erziehung und Disziplin für die Zentrumspartei. Meine Herren! Wir haben nicht Lust, ein derartiges Experiment zu wiederholen und aus diesem Grunde ist wohl heute die ganze nationalliberale Partei Gegner des Kulturkampfes. Wir sehen und nur die Mittel an, durch die die Herrschaft des Zentrums in Deutschland erreicht werden soll und da gibt der Parteitag, der jüngst in Breslau stattgefunden hat, die nötige Aufklärung. Einmal — und das ist für Baden von großem Interesse — die Resolutionen, die bezüglich der Schule gefaßt wurden und die eine scharfe Abjage an die Simultanschule enthalten und die betonen, daß es die ernste Pflicht aller Kreise der katholischen Bevölkerung sei, für die Einrichtung und Förderung konfessioneller Schulen einzutreten. Ich meine, daß dieser Satz einer Zentrumspartei nicht durchweg stimmt mit dem, was ultramontane Politiker im badischen Lande in dieser Richtung sagen. Und was die Trennung nach Konfessionen anbelangt, so liegt eine Resolution vor, die das Handwerk trennt in zwei Teile und die damit durchkreuzt alle Bestrebungen, die eine Handwerker-Organisation schaffen wollen.

Und noch eins! Hand in Hand, Arm in Arm mit den Polen gehen Zentrum und konservativ Partei. Das ist bedauerlich, denn die Ziele der polnischen Bewegung sind heute doch jedem klar, der einigermaßen die Geschichte des Tages verfolgt, daß die Polen am letzten Ende die Wiederherstellung eines polnischen Reiches erstreben und den Zeitpunkt abwarten, wo sich dieser Gedanke verwirklicht. Das Zentrum hat freilich kein Interesse an der Ansiedelung von ein paar Protestanten. Um das Ansiedelungsgesetz zu verhindern, deswegen macht man großpolnische Politik.

Das Zentrum förderte in Breslau auf dem Parteitag durch die Förderung, die polnische Sprache zuzulassen, die großpolnische Bewegung, obwohl man in der Zentrumspartei sich davon abhalten sollte, wenn man bedenkt, daß doch Mandat für Mandat vom Zentrum auf die Polen übergeht.

Ich habe in diesen Tagen Neuerungen gelesen eines Führers des Bundes der Landwirte in Baden. Entweder sind die Bemerkungen eine demagogische Fehlvorbereitung, oder der Mann, der das gesagt hat, ist vollständig unwissend in der politischen Geschichte. Nur eines ist möglich: Liberalismus und Sozialdemokratie kann man nicht in einen Kessel werfen. Die Sozialdemokratie hat in der ganzen Reichsfinanzreform keine so erhebliche Rolle gespielt. Wenn man der nationallib. Partei den Vorwurf machen will, sie sei eine freihändlerische Partei geworden, so habe ich für eine derartige Verdröhung der Tatsachen kein Wort. In schwerer Zeit hat die Partei den letzten Polarkampf

Feuilleton.

Peary und Cook.

(Persönliche Erinnerungen v. R. D. L.)

(Nachdruck verboten.)

Es ist gerade ein Lusttag der. Ein Septembertag voller Wärme und Wohlgefühls lag auf den Straßen Washingtons. Vor der Hubbard Memorial Hall wandeln einzeln und in Gruppen Bekannte und Unbekannte aus aller Welt, zum Teil mit fragenden und harrenden Blicken, den Reuling in Amerika oder doch in Washington verweilend. Man schließt sich endlich den Vorläutern an und gelangt in das Vorzimmer eines größten Versammlungssaals. Nach Abgabe der üblichen Besuche tritt man ohne Höflichkeit den Saal, stellt sich in irgend einer Ecke auf oder wandelt allein oder im Zwiesgespräch auf und ab. Hat man Lust, so spricht man jemanden an oder läßt sich ansprechen, wie Leute, die sich schon kennen. Die hier aber konnten sich nur zum kleinsten Teil, denn es war eine „Reception“ der National Geographic Society für die Mitglieder des Internationalen Geographischen Kongresses, held war der Saal so überfüllt gefüllt, daß an ein Wandeln kaum mehr zu denken und die von einem schwarzen Diener in einer Ecke des Saals herbeibrachten kalten Getränke bei der Notwendigkeit einer solchen Sache waren. Die hier in kleinen Gruppen vereint standen und neue Bekanntschaften austauschten, konnten ich zuvor noch nur den Namen nach und bald sah man die Kommissären der Wissenschaft aus allen 5 Erdteilen vereint. Kein Wunder, daß das hauptsächlichste Interesse nun zunächst der Persönlichkeit zugewandt wurde, die zum Präsidenten des Kongresses gewählt worden war. Als der voranziehende in Berlin sagte, hand eine Person, ein Name und eine Bedeutung wie die des Friedrich v. Richthofen an der Spitze, diesmal ward Commander Robert E. Peary vom Washingtoner Navy Department zum Leiter ausdesehen. Kein Nachbar, ein Washing-

toner Literat, begann denn auch von ihm zu erzählen, wie er ganz Amerika für ein Ziel begeistert hätte. Seine Frau sei vor 4 Jahren mit ihm gewandert. „Sie ist so schön und bald Landsmännin den Ihnen, ihre Eltern sind Thüringer.“ Sie habe ihm unterem Vol ein Kind geschenkt. Peary selbst habe oben die Felsen erstiegen, aber daß ihm geschadet habe, wisse er nicht, er habe es nicht gesehen. In Swerdrups schönem Werk, das die Erforschung des Eismeerlands beschreibt, war ja auch wiederholt Pearys gedacht, der als der erfolgreichste nordamerikanische Polarfahrer galt und von dem der berühmte Norweger viele Züge zur Charakteristik des ganzen Mannes gibt. Interessant war mir noch, daß beim Schwedemann den Namen Peary ausgesprochen und auf meinen Einwand hin meinte, eine gebrauchliche Aussprache für den Namen gäbe es nicht. Bei den offiziellen Reden aber wurde kein Name nur in der uns geklärtigen Form Peary ausgesprochen. Diese Reception verlief übrigens wie die meisten aus jenen Tagen, sie begann um 9, endete um 11; jeder kam und ging, wann er wollte; Reden wurden nicht gehalten.

Am anderen Morgen war nun in der Columbian Universität die feierliche Eröffnung des Kongresses. Peary betrat die Rampe. Eine faszinierende Persönlichkeit, wie Nauens, noch etwas durchgegriffener scheinend. Als wäre der alte Wiking mit dem modernen Gelehrten in einer Person vereint. Das feine, etwas edlige, blühende Gesicht mit den großen Augen, der breiten Stirn und dem dunkelrothbraunen Schnauz hatte ich, in den hier in Deutschland veröffentlichten Bildern nicht richtig wiederzugeben finden können. Diese Schein als den Königsmann erstehen zu wollen, als wäre er ein halber Grünländer, teilte immer die Peary im Munde und wolle in Kleidung und Haltung den alten Seebären markieren. Damals wenigstens und so oft er sich zeigte, sah man ihn in tadelloser prästiger Haltung, sein in seinen Bewegungen, seit in Wien und aufreisen, nicht durch einen großen Körper, als wäre er durch eine groß und harmonisch proportionale und nach harmonischer entwickelte Persönlichkeit lag ausgleichend, vielleicht mit einem leichten Einschlag von Herabstall. So schön und gefestigt wie seine Persönlichkeit, die im äußern mehr deutsch als amerikanisch ist, war auch seine Erfindungsreife. „Zur allerersten, Amerika bewillkommt ein

und dankt für die Eere eurer Anwesenheit. Siebenmal hat der Kongress in den Weltstädten Europas getagt, die junge Schwester Amerika erschaffe den Raum auch gleich zu sein.“ Nun kam die übliche Ueberlieferung über die Fortschritte der Wissenschaft seit dem letzten Kongress; aber man merkte, daß kein Herz — wachte er auch über alles möglich: Geographische berichten — so gut wie ganz dem Nordpol gehörte, auf den er dann auch immer wieder zurückkam. „Die Zahl der möglichen bedeutenden Entdeckungen ist ungewiss schnell knapp geworden, nur zwei wirklich große Kreise werden noch und hatten der Sieger, der Nord- und der Südpol. . . Von Kongress zu Kongress wechselt das geographische Interesse, erst galt dem Schwarzem Erdbild, dann dem Nordpol, jetzt dem Südpol. — Die Expeditionen Swerdrups und Pearys sind zurückgekehrt nach vierjähriger Abwesenheit, die eine hat den großen weissen Fleck auf der Karte, das Eismeerland, ausgefüllt, die andere die Grenzen des Weinlandareichs festgestellt. Es nächstlichen aller Bekannten Länder. Aber es bleibt immer noch der Pol selbst und das Geheimnis des dahellegenden Gebiets von 8 Millionen engl. Quadratmeilen, die da jetzt als eine Herausforderung und ein Vorwurf für uns (challenge and reproach to us). — Es gibt kein höheres, reineres Feld internationalen Weltstreitens als den Kampf um den Nordpol. Unbeeinträchtigt ist das Streben um Aussicht auf Gewinn, Kolonisierungsträumen, Landwerb. Die Erwerbung des Poles ist eine Mannestat und eine wissenschaftliche Notwendigkeit. Seine Erreichung würde den Menschen wie den Gelehrten in und in gleichem Maße begehren. Wohl ist die Erreichung des Südpols auch des Strebens der Eblen wert, aber der kleibt und fremder. Der Nordpol hat nur einen Platz in der Geschichte, der Literatur, im Gedächtnis, im ganzen Sinnig und Denken. Der Nordpol hat unter Herz, der Südpol nicht.“ Er pries dann gelegentlich die Lattrost der Freunde seines des Caenard, die dem Südpol so nach gerüstet seien. Stiller, gelünder, freigeigiger werde man von Tag zu Tag, immer gründlicher rüde man dem Südpol zu Leib; und gebe die Mittel dazu her. Wenn man dort drüben in Europa für den Südpol so viel erreicht, möge das ein gutes Beispiel für Amerika sein. Wenn unsere amerikanischen geographischen Gesellschaften und Wissenschaft

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Neues Theater im Rosengarten.

Summa summarum: Kammerspiele um Amélie.

Schauspiel in vier Akten von Georges Feydeau.

Der Pariser Nachtwächtermeister in Pension, Bader, hat eine hübsche Tochter namens Amélie, die sich vermög ihrer körperlichen Vorzüge vom Kammermädchen zum Demimonde emporgeschoben hat...

Georges Feydeau, ein Mann von Qualitäten, hat sich mit der Dramatisierung dieser Vorgänge nicht von seiner besten Seite gezeigt...

Das, was uns sonst an detaillierten Nachrichten französischer Artikulation die Kasse nicht so schmeichelt, die Klugheit der Romanisation und die tolle Hitze der Verhältnisse...

Die Revität hat in Berlin große Anerkennung und reichliche Wiederholungen gefunden, was man wohl vor allem der Wiederholung der führenden Personen durch Richard Alexander zuschreiben darf...

Hier hätte man es für gut befunden, diese sogenannte Menagerie mit Herrn Gög, unter dem ersten Namen, der heute herrscht, morgen Hamlet tragisch zu besetzen...

Vorgiglich hielt sich Hans Manteuffel als Korvette. Sie fuhre, was sie doch anzunehmen ist, zu mildern, gab sich sehr gnädig und gingte sowohl in allen Belangen, wie auch in Entlassungsfragen der verschiedensten Gattungen als die Hallweilenerin...

Herr Oberregisseur Reiter hatte der Revität viel Sorgfalt angedeihen lassen und namentlich die Szene auf dem Ständebank - seine kleine Arbeit - sorgfältig herausgearbeitet...

Rhythmische Gymnastik. Am Stuttgarter Hoftheater wird demnächst unter Leitung des Genfer Professors Jacques-Delcroze ein Kursus für rhythmische Gymnastik abgehalten werden...

Ueber die Radioaktivität der Thermalquellen von Baden-Baden hat der ordentliche Professor an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe, Geh. Rat Professor Dr. Engler, dem Ministerium des Innern einen Bericht erstattet...

Wassers werden auch die damit in Verbindung kommenden Medien (menschlicher Körper, Luft usw.) radioaktiv. Besonders durch die Luft, also auch durch Einatmen derselben, wird diese Aktivität auf den Organismus übertragen...

Neue Ausstellungen. In einer Unterredung, die Barth mit einem Gewächsmann des Reichlichen Bureau's in Halle...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Schwepingen, 18. Sept. In der vergangenen Nacht wurde in zwei Kaufhäusern und zwar an belebten Orten eingebrochen. Der zweite Einbruch geschah sogar dicht neben dem Rathaus...

Mainz, 20. Sept. Die nationalliberale Vertrauensmänner-Versammlung des Wahlkreises Mainz-Oppenheim beschloß zum Hrn. Pöhl-Uriola der Reichstagsfraktion ihr Vertrauen auszusprechen...

Stuttgart, 20. Sept. Die der „Schwäbische Merkur“ meldet, hat der Kaiser aus Anlaß der Kaisermanöver an den kommandierenden General des 13. Armee-Korps, Herzog Albrecht von Württemberg ein sehr anerkennendes Handschreiben gerichtet...

Freudenstadt, 20. Sept. Heute vormittag fürzte beim Neubau des Gaswerks ein Teil des im Bau begriffenen neuen Gaswerks ein, wobei zwei Arbeiter so schwer verletzt wurden...

Wien, 20. Sept. Kaiser Franz Joseph empfing heute den deutschen Reichskanzler in halbständiger Audienz.

Budapest, 20. Sept. Bei Kafos stieß H. Graf. Sig. der Kronstädter Eilzug mit einem Personenzug infolge Nichtbeachtens des Signals zusammen...

Brescia, 20. Sept. In Gegenwart des Königs, der Präsidenten des Senats und der Kammer und der meisten Minister wurde das Denkmal Zanardellis enthüllt...

Charbin, 20. Sept. Aus verschiedenen Städten der Mandchurien liegen Meldungen vor über eine zunehmende Boykottbewegung gegen japanische Waren...

Minneapolis, 20. Sept. Präsident Taft frühstückte gestern im Klub der Kaufleute, wo er 50 japanische Handelsmissionäre antraf...

Die Fahrt des J. 3 ins rheinisch-westfälische Industriegebiet.

Düsseldorf, 20. Sept. J. 3 ist um 1 Uhr 18 Min aufgestiegen, manövrierte 10 Minuten über der Stadt und nahm dann die Richtung nach Duisburg...

Großenbaum, 20. Sept. J. 3 wurde um 2 Uhr geschickt und nahm seinen Weg nach Duisburg, die Bahnlinie Duisburg-Düsseldorf entlang...

Heinhausen, 20. Sept. Das Luftschiff wurde am 21 Uhr 15 Min. hier geschickt.

Duisburg, 20. Sept. Das Luftschiff J. 3 wurde um 2 Uhr 15 Min. hier geschickt.

Düsseldorf, 20. Sept. „J. 3“ hat um 12 Uhr 40 Min. die Fahrt nach Essen angetreten.

Düsseldorf, 20. Sept. Die Luftschiffbau-Gesellschaft Zepelin teilt uns mit: Es wird von hier aus um die Mittagstunde direkt nach Essen gefahren werden...

Essen, 20. Sept. Das Luftschiff J. 3 wurde um 2.50 Uhr hier geschickt. Die auf den Krupp-Werken aufgestellten Kanonen feuerten Salut...

Essen, 20. Sept. (Priv.-Telegr.) Ueber die weitere Fahrt des Luftschiffes von Essen ab sind bisher noch keine festen Bestimmungen getroffen worden...

Das stundenlange Warten der unzählbaren Menschenmenge, von deren Stimmungswirbel das Gelände erfüllt war, hatte schon eine gedrückte Stimmung hervorgerufen...

Essen, 20. Sept. 4 Uhr nachm. Nach der Landung begrüßte Oberbürgermeister Holle die Erschienenen und brachte ein Hoch auf den Grafen Zeppelin aus...

Die Direktor Colmann mittelst, wird das Luftschiff ohne weiteren Aufenthalt im Industriegebiet und ohne die beschlossene Landung in Essen vorzunehmen, nach Düsseldorf zurückkehren...

Der heutige Reichskanzler in Wien.

Wien, 19. Sept. Der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg ist um 7 Uhr 10 Min. abends von München kommend hier eingetroffen...

Enthüllung der Rostoff-Staue in Arab.

Budapest, 20. Sept. Anlässlich der Enthüllung der Rostoffstaue in Arab hielten Minister Rostoff und der Präsident des Abgeordnetenhauses Reden...

London, 20. Sept.

London, 20. Sept. Auf der letzten Expedition entdeckte Peary, wie einem heiligen Worte aus Newport gemeldet, die Ueberreste früherer Polarexpeditionen...

Volkswirtschaft.

m. 21a, 20. Sept. Wie die „Köln. Volksztg.“ meldet, erzwangte die russische Staatsbank den amerikanischen Finanz...

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Coos's Schilderung seiner Nordpolexpedition.

Berlin, 20. Sept. Aus Paris wird gemeldet: In dem 3. Kapitel seines Briefes, der heute früh im "Revue des Deux Mondes" erscheint, gibt Coos eine Schilderung der Vorbereitungen seiner Expedition. Coos hat Anatol, einen äußerst nützlich Grönlands gelegener Punkt, zur Basis seiner Nordpolexpedition gewählt. In Etas wurde die gesamte Eingeborenenmannschaft dieses Departements, 250 Köpfe stark, an Bord des "Bradley" eingeschifft und nach Anatol mitgenommen.

Sportliche Rundschau.

Der Wandervogel, Deutscher Bund für Jugendwandern, der auch in diesem Stadt eine Ortsgruppe hat, unternimmt außer vielen hundert Wanderungen in den Bergen unserer Heimat auch eine Fahrt zu unsern Vettern jenseits des Kanals, nach England und Schottland. Ihre frisch-fröhliche Art zu wandern bewährt sich auch hier aufs vortrefflichste. Alles, was zur Bequemlichkeit und Ernährung auf einer so weiten Tour dient, trägt der gewöhnliche Knack. Zwei Aluminiumkessel dienen dazu, die Mahlzeiten auf Holzfeuer selbst zu bereiten, Petroleum, um bei ungesundlicher Witterung ein säuberes Licht für die Nacht zu haben.

Haltzeibericht

vom 20. September 1909. (Schluß.)

Es wurden höher folgende Fahräder entwendet: 1.) Am 10. Sept. Ein Warad, mit schwarzem Rahmen, weißen Felgen, aufwärts gebogener Lenkstange, schwarze Griffe, auf der Gabel der Name "Siemens Heiman", schwarze Schutzbleche. 2.) Am 11. Sept. Ein Straßrad mit schwarzem Rahmen und Felgen, Fahr-No. 9455. 3.) Am 10. Sept. Ein Rademotor mit schwarzem Rahmen und Felgen, verwickelte etwas aufwärts gebogene Lenkstange mit Vorderrifen, Freilauf mit Rücktrittsbremse, Fahr-No. 209 981.

Aus dem Großherzogtum.

an Heidelberg, 18. Sept. Bei der gestrigen Stadtrats-Ergänzungswahl wurden die Herren Rechtsanwalt Dr. Bauer (mit 62 Stimmen), Privatmann Grün (mit 75 Stimmen) u. Regierungsrat Koch (mit 68 Stimmen) gewählt. Weinheim, 18. Sept. Die hiesige Gemeindevorwaltung hat im Gewann "Griesbach" an der Sulzbacher Landstraße, und zwar südlich des früheren Seeladerweges vier Grundstücke von einem beträchtlichen Flächenmaß zum Verkauf von vier Mark pro Quadratmeter angekauft.

Volkswirtschaft.

n. Mannheimer Produktentörse. Die von den amerikanischen Börsen, am Samstag gelabelten schwächeren Kurse waren auch auf die Stimmung des hiesigen Marktes von ungünstigem Einfluß. Es ist aber trotzdem hier eine große: Unternehmungslust zu verspüren, da die Müller infolge des bedeutend lebhafteren Mehlabzuges, stärker als Käufer für Weizen und Roggen auftreten. Am Braugerstenmarkt ist das Geschäft verhältnismäßig noch immer klein. Sowohl die Müller als auch Branerereien schieben die Einbedung ihres Bedarfs, soweit wie möglich hinaus. Futtergerste wird zu unveränderten Preisen angeboten und es kamen darin auch heute wieder verschiedene Verkäufe zum Abschluß. Mais hatte festen, doch ruhigen Markt; für diesen Artikel zeigte sich eine starke Zurückhaltung und nur die notwendigen Käufe werden vorgenommen. Hafer liegt unverändert. Verschiedene Käufe in Inlandshofen wurden in der Preislage von 16.25-16.50 per 100 Aqr. getätigt. Weizen hatte recht lebhaften Verkehr und sowohl in prompter als auch späterer Lieferung kamen größere Umsätze zustande. Die Notierungen im hiesigen offiziellen Kursblatt wurden seit letzten Montag (am Donnerstag war kein Börsenverkehr) für Inlandshofen um 70 bis 75 Pfg. per 100 Aqr. erhöht. Die sonstigen Weizennotierungen wurden unverändert gelassen. Böhmer Roggen ist zu 17-17.25 Markt - circa 25 Pfg. per 100 Aqr. teurer am Markte. Die Notiz für hiesige Gerste wurde dagegen um 25 Pfg. herabgesetzt. Auch für Hafer und Futtergerste wurde die Notierung ermäßigt.

Telegraphische Handelsberichte.

Seatraste Erhöhung des Privatdiskonts der Reichsbank. Berlin, 20. Sept. In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank wurde vom Vorsitzenden Erzellens Habenstein zunächst der Status der Bank vom 15. vorgelesen und mitgeteilt, daß seitdem eine Besserung nicht eingetreten sei; die Anlage in Wechseln sei gestiegen und die Entziehung von Metall hätte sich fortgesetzt. Es wäre auch Gold nach dem Auslande exportiert worden, allerdings nicht in solchem Umfange, daß er für die Diskontierungshöhung ausreichte. Aber der Status der Bank sei ungenügender als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Deshalb müsse wegen der inneren Verhältnisse des Geldmarktes und mit Rücksicht auf die spekulative Tätigkeit, die nicht einen geringen Umfang angenommen hat, eine Erhöhung des Diskonts um 1/2 Prozent beantragt werden.

Erhöhung des Privatdiskonts der Reichsbank von 3 1/2 auf 4 Proz. Berlin, 20. Sept. Die Deutsche Reichsbank hat in ihrer heutigen Sitzung ihren Wechsel-Diskont von 3 1/2 auf 4 Prozent und den Lombard-Zinssatz von 4 1/2 auf 5 Prozent erhöht.

Wir haben bereits an dieser Stelle schon darauf verwiesen, daß infolge der steigenden Tendenz des Privatdiskonts an der Börse und der nicht allzu großen Geldflüssigkeit gegenüber dem vergangenen Jahr sehr bald eine Diskontierung der Reichsbank eintreten dürfte. Die Bank wurde in der letzten Zeit außerordentlich stark in Anspruch genommen. Der Satz von 3 1/2 Proz. konnte sich doch immerhin lange behaupten, obwohl die letzte erfolgte Veröffentlichung der Ausweise der Reichsbank sich nicht als gerade besonders günstig erwiesen. Man rechnete daher schon allgemein mit einer Erhöhung der Konzerte in der letzten Zeit. Durch die Erhöhung beträgt nun der Diskontsatz 4 Proz. Das Wechselportefeuille hat sich seit dem letzten Status wesentlich vergrößert. Der Goldexport nach dem Auslande hielt an. Wie aus den nachstehenden Depeschen ersichtlich, haben sich bereits eine Reihe von Banken dem Vorgehen der Reichsbank angeschlossen. Die anderen Bankinstitute werden in Kürze folgen.

Erhöhung der Diskontsätze. München, 20. Sept. Die Bayerische Notenbank hat den Wechseldiskont auf 4 Prozent, den Lombardzinsfuß auf 5 Prozent festgesetzt. Dresden, 20. Sept. Die Sächsische Bank erhöhte den Wechseldiskont auf 4 Proz. und den Lombardzinsfuß auf 5 Proz. Neues vom Thüringenmarkt. Berlin, 20. Sept. Die Braunkohlen- und Bricketindustrie in Berlin schlägt u. "Zettl. Jg." wieder 12 Prozent Dividende vor. Zahlenschwierigkeiten. Berlin, 20. Sept. Die Weberer Holz u. Meher in Selbstig in Bayern strengt den "Konf." zufolge bei bedeutender Passiva eine außergerichtliche Regelung an.

Immobilienangelegenheiten in der Türkei. m. Köln, 20. Sept. (Priv.-Tel.) Unter Führung der Société de Patrimoine und der Banque de Paris et des Pays Bas hat sich u. "Köln. Jg." eine Gesellschaft gebildet für Immobilien-Geschäfte größeren Stils in der Türkei. Gasmotorenfabrik Deutz A.-G. m. Köln, 20. Sept. (Priv.-Tel.) Die Leitung der Gasmotorenfabrik Deutz in Köln-Deutz hat einem Aktionär auf seine Anfrage vom 17. ds. mitgeteilt, daß die Abschlagsarbeiten für das abgeschlossene Geschäftsjahr erst in einigen Wochen beendet seien. Es würden noch die eingehendsten einziger ausständiger Unternehmungen sein. Die Verstellungen im neuen Geschäftsjahre seien günstiger als im Vorjahr.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Akt.-Ges. Berlin, 20. Sept. (Priv.-Tel.) In der heute abgehaltenen Aufsichtsratsitzung der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Akt.-Ges. wurde die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung vorgelegt. Es wurde beschlossen, der zum 20. November nach Bochum einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, von dem Bruttogewinn in Höhe von 9 290 771 M. (i. B. 8 071 709) den Betrag von 6 100 000 M. (i. B. 5 056 176) zu Abschreibungen zu verwenden und aus dem dann verbleibenden Reingewinn dem Reservefond 209 538 M. (i. B. 0) zu überweisen, sowie 10 Proz. (wie i. B.) auf die alten und 5 Proz. auf die jungen Aktien zu verteilen, und nach Abzug der Zantien den noch vorhandenen Rest von 552 899 M. (i. B. 528 342) auf neue Rechnung vorzutragen.

Deutsch-österreichische Mannesmann-Röhrenwerke. Düsseldorf, 20. Sept. Wie verlautet, haben die Mannesmann-Röhrenwerke einen großen Kosten Anteil der Eisenwerke Düsseldorf Reichshof G. m. b. H. erworben und dadurch einen maßgebenden Einfluß auf die Leitung des Unternehmens gewonnen. Die Abschließung der Mannesmann-Röhrenwerke ist für nächste Woche vorgesehen. Das Unter-

nehmen hat nach der Meinung des Korrespondenten der "Zettl. Jg." pro 1908/09 eine weitere Steigerung der Uberschüsse erbracht, jedoch eine Dividende nicht geringer als im Vorjahr von 12 Proz. zu erwarten ist.

Vom amerikanischen Roheisenmarkt. Berlin, 20. Sept. Vom New Yorker Roheisenmarkt werden u. "Zettl. Jg." weniger Umsätze bei schwachen Preisen gemeldet.

Mannheimer Effektenbörse.

von 20. September. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief in sehr fester Haltung. Es notierten: Pfälz. Bank-Aktien 101.70 bez. und G., Pfälz. Preßbrenn- und Spiritfabrik-Aktien 156 G., Mannheimer Lagerhaus-Aktien 80 G., Pfälz. Nähmaschinen- und Webereifabrik-Aktien 132 bez. und G., Portland-Zementwerke Heidelberg 161.20 bez. und G., Süddeutsche Textilindustrie-Aktien 106 G. und Zellstofffabrik Waldhof Aktien 302.25 G.

Table with columns for Pfandbriefe, Obligationen, and other financial instruments with their respective prices and values.

Kursblatt der Mannheimer

Produktenbörse. Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 Rg. halbjährlich hier.

Table listing various commodities like wheat, rye, and oil with their current market prices.

Berliner Effektenbörse.

Berlin, 20. Sept. (Anfangskurse.)

Table listing Berlin stock market prices for various companies and bonds.

Berlin, 20. Sept. (Schlusskurse.)

Table listing Berlin stock market prices at the end of the trading day.

Privatdiskont 3 1/2% W. Berlin, 20. Sept. (Zettel.)

Table listing private discount rates and other financial data.

Londoner Effektenbörse.

Table with columns for London, 20 Sept. (Telegr.), Anfangskurs der Effektenbörse. Lists various securities like Consols, India, and others with their respective prices.

Pariser Börse.

Table with columns for Paris, 20. Sept. Anfangskurs. Lists securities like 3% Rente, 4% Rente, and various bonds.

Wiener Börse.

Table with columns for Wien, 20. Sept. Vorm. 10 Uhr. Lists securities like Kreditaktien, Silberrenten, and various bonds.

Table with columns for Wien, 20. Sept. Nachm. 1.50 Uhr. Lists securities like Kreditaktien, Silberrenten, and various bonds.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 20. Sept. Die Stimmung an Weizenmarkt weicht, da ein großer Vorrat angebotener Ware für kontraktlich erlöste und im Zusammenhang damit Realisierungen stattfinden. Die vom Ausland vorliegenden Meldungen, der preussische Saatenstandsbericht und die russischen Ernteschätzungen wirken in gleichem Sinne. Roggen folgte der Bewegung in Weizen, doch war das Angebot nicht so dringend. Hafer war gleichfalls auf Änderungen hin matt. Mais lag behauptet. Nächst im Anschluss an das Ausland und auf Realisierungen lauer. Fortgesetzte Deckungen in Weizen riefen später eine weitere kräftige Erholung hervor. Auch Sommerroggen profitierte von den Deckungen.

Table with columns for Berlin, 20. Sept. (Telegramm) (Produktenbörse). Lists prices for Weizen, Roggen, Hafer, and other grains.

Budapester Produktenbörse.

Table with columns for Budapest, 20. Sept. Getreidemarkt. (Telegramm). Lists prices for Weizen, Roggen, Hafer, and other grains.

Liverpooler Börse.

Table with columns for Liverpool, 20. Sept. (Anfangskurs). Lists prices for Weizen, Roggen, Hafer, and other grains.

Frankfurter Effektenbörse.

Frankfurt a. M., 20. Sept. Fondsbörse. Die Diskontenerhöhung der Deutschen Reichsbank von 3 1/2 auf 4 Prozent und des Lombardkredits von 4 1/2 auf 5 Prozent ist die erste seit Anfang 1908. Die in Betracht kommenden Bankinstitute der Bundesstaaten schlossen sich der Erhöhung an. Man verkennt die Wiederbelebung der geschäftlichen Tätigkeit im Montanmarkt und begründet damit die Erhöhung. Auch sieht man durch die Erhöhung, daß sich das Zentralinstitut für die Herbstansprüche rüftet. Was die Haltung der Märkte anbetrifft, so eröffnete die Börse bei behaupteter Tendenz. Die große Auswärtsbewegung des Montanmarktes hat einem stilleren Geschäft Platz gemacht, doch zeigte sich weiter feste Tendenz. Böhm. Deutsch-Luxemburg, letztere auf die heute mitgeteilten Ziffern der Aufsichtsratsitzung und Verteilung einer Dividende von 10 Prozent wie im Vorjahre machte guten Eindruck. Geringe Kursveränderungen hatten Bankaktien und Bahnen zu verzeichnen, wo sich eher Abschwächung bemerkbar machte. Schiffsaktien schwächer. Fonds rubia und besaupert. Aktienlose schwächer. Kassa-

Industriewerte ungleichmäßig. Chemische Aktien schwächer. Maschinenfabriken fest. Der weitere Verlauf zeigte auf dem Montanmarkt eine wesentliche Belebung bei fester Tendenz. An der Nachbörse blieben die Kurse auf allen Gebieten fest. Montanwerte weiter bevorzugt. Es notierten Kreditaktien 210, Diskontio 195.10 a 195, Dresdner Bank 161, Staatsbahn 162.90, Lombarden 24.20, Baltimore 118.90, Bochumer 248 a 247.30 a 248, Gelsenkirchen 207.50 a 30, Höhnitz 207 a 206.70, Laurahütte 197.50.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Table with columns for Telegraphen. Lists exchange rates for various locations like London, Paris, and others.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table with columns for Staatspapiere. Lists various government bonds and their prices.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table with columns for Aktien industrieller Unternehmungen. Lists various industrial stocks and their prices.

Aktien deutscher und ausländischer Transportanstalten.

Table with columns for Aktien deutscher und ausländischer Transportanstalten. Lists various transport stocks and their prices.

Bergwerksaktien.

Table with columns for Bergwerksaktien. Lists various mining stocks and their prices.

Bausperrückstellungen.

Table with columns for Bausperrückstellungen. Lists various building and savings stocks and their prices.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table with columns for Bank- und Versicherungs-Aktien. Lists various bank and insurance stocks and their prices.

Spezialkass. 179.40, Deutsche Bank 248.75, ...

Überseeische Schiffsahrts-Telegramme.

New-York, 14. Sept. (Drahtbericht der White Star Line Southampton.) Der Schiffe 'Rajah' am 8. Sept. von Southampton ab, ist heute nachmittag hier angekommen. Rotterdam, 15. Sept. (Drahtbericht der Holland Amerika-Linie Rotterdam.) Der Dampfer 'Moorboom', am 7. Sept. von New-York ab, ist heute hier angekommen. Mitgeteilt durch das Passagier- und Reisebureau Gundersch u. Barenholz Nachf., Mannheim, Bahnhofsplatz, direkt am Haupt-Bahnhof. New-York, 15. Sept. (Drahtbericht der Hamburg-Amerika-Linie.) Der Post-Dampfer 'President Lincoln' ist am 15. Sept. nachmittags 3 Uhr nachmittag hier angekommen. Mitgeteilt von der General-Agentur der Hamburg-Amerika-Linie, Waltherr u. v. Redow, Mannheim, L. 14, 19. Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd in Bremen ab Bremen von 19. Septbr. bis 25. Septbr. 1909: Kronprinz Wilhelm am 21. Sept. nach New-York über Southampton-Geibourg, 'Kiel' am 22. Sept. nach Ostasien, 'Veslan' am 23. Sept. nach Baltimore und Galveston, 'George Washington' am 25. Sept. nach New-York über Southampton-Geibourg, 'Donn' am 25. Sept. nach Brasilien.

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegraphen-Adressen: Margold, Fernsprecher: No. 56 und 1637. 20. September 1909. Provisionsfrei!

Table with columns for various stocks and bonds. Lists companies like K. & H. für Mühlenbetrieb, Atlas-Lebensversicherung, etc., and their respective prices.

Verantwortlich:

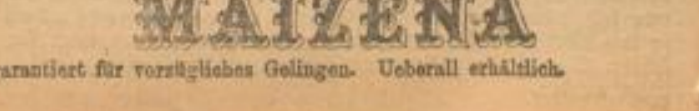
Für Politik: Dr. Fritz Goldmann; für Kunst und Feuilleton: J. S. Dr. Fritz Goldmann; für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Rich. Schönschder; für den Inlandteil und den übrigen redakt. Teil: Franz Kirger; für den Inlandteil und Geschäftsliches: Fritz Zook. Druck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.



Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

Geld sparen

sollte beim Einkauf das Bestreben jeder Hausfrau sein, aber Sie sparen kein Geld, wenn Sie sich durch minderwertige Zutaten Ihre Speisen verderben.



garantiert für vorzügliches Gelingen. Ueberall erhältlich.

Springmann's Drogerie und fotogr. Handlung

kauft man gut und billig ein! 678

Buchführung lehrt gründlich und billig
Aufnahme täglich
Prospekte gratis
Contor Imperial P 1, 7a. 1762

Schönschreiben lehrt gründlich und billig
Aufnahme täglich
Prospekte gratis
Contor Imperial P 1, 7a. 1763

Gesellschaft für Schwachstromtechnik
M 5, 11. Telephone 4369.
Leitwerk-, Sicherheits- und Kontroll-Anlagen.
Kombinierte Post- und Haustelephon-Anlagen.
Elektrische Uhren-Anlagen.
Vorteilhafteste Preise. Langjährige Garantie.
Pflege-Abonnement bestehender Anlagen.
Rascheste Reparatur-Erledigung billigst.
Eigene feinmechanische Werkstätte.
Grosses Lager in allen Schwachstrom-Artikeln und Installations-Materialien.
Grösste Fach-Firma am Platze. 63689

Dresdner Bank
Filiale in MANNHEIM, P 2, 12, Planken.
Aktienkapital und Reserven **Mark 232 000 000.**
Bäsorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten
548

Handelshochschule.
Das ausführliche Programm der Handelshochschule für das Wintersemester 1909/10 kann man sich im Sekretariat der Handelshochschule (Kurfürst-Friedrich-Schule C 6, 6, Kochhof) im Bureau der Handelskammer (B 1, 7b), des Verkehrsvereins (Kaufhaus), ferner in den Büreaus der kaufmännischen Vereine und im Zeitungskiosk am Wasserturn in Empfang genommen, nach auswärts vom Sekretariat der Handelshochschule (Mannheim, C 6, 1) unentgeltlich und portofrei bezogen werden. 32679
Mannheim, den 20. Juli 1909.
Der Studiendirektor der Handelshochschule
Prof. Dr. Schott.

Irrigatore, Verbandstoffe
Damenbinden
Gummi-Artikel
Jeder Bedarf für Hebammen,
Wöchnerinnen und Kinderpflege.
Bettstoffe. 1842
Kinderwagen
werden gratis ausgeliehen.
Springmann's Drogerie
P 1, 4, vis-à-vis Wronker's Warenh.



„Adler“
Schreibmaschine
Hans Schmitt, C 4, 1. Telephone 1248. 84084

Parfümerie Hess
Dieses ist das richtige Geschäft zum Einkauf von
Schildpattkämmen,
Haarschmuck,
Schwämmen gross u. klein,
Kopf-, Kleider- und
Zahn-Bürsten,
Toilette-Spiegel,
Parfüms und Toilette-Puder, 6427
Tannin-Kopfwasser,
Teer Shampooing,
Gillette-Rasierapparate,
Reismehlseife mit dem Namen
„Otto Hess.“
en gros u. en detail, ist das erste u. grösste Parfümerie-Spezial-Geschäft am Platze.
Gegr. E 1, 16, 1 Trepp u. Tel. 1870. : C 1, 5, Laden. : 932

MANNHEIM RUDOLF MOSSE

Zigarren-Vertreter-Gesellsch.
Zeltungsfähige feine Zigarrenfabrik Preisliste A 20.— bis A 90.— sucht für Mannheim, Ostf. das ganze bad. Unterland, Würt. etc. einen tüchtigen, fleissigen Vertreter gegen Provision. Nur erprobte Herren mit intensiver Täetigkeit wollen sich melden unter G. 465 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 8855
Eine 8856

Zaillen-Arbeiterin
perfekt im Nadelstich verfertigt.
Offert. unt. E. 983 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim

Eisengeschäft
wird ein flotter Verkäufer gesucht, welcher in der Werkzeug-Baubeschlagsbranche gut bewandert ist und auch womöglich in der Haus- u. Küchenartikelfabrikationsbranche Kenntnisse besitzt. Es wird nur auf tüchtige Kraft reflektiert, welche selbständig disponieren kann. Eintritt per 1. Oktober evtl. spät.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen. unt. L. A. 9005 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 8857
H. Vogelbach,
2. Hand. abzugeben.
18009 T 6, 23 part.

Bruno-Strumpf Friedrich Huft höchster Trumpf.

Beste Strümpfe der Gegenwart. — Bitte Proben zu beziehen. — Aus Kunstfäden hergestellt.

Gander's
Herren und Damen
erhalten in kurzer Zeit eine schöne
Handschreibung
...
Gander
C 1, 8 Paradepl. C 1, 8

Weisflog
Bitter
Berühmter schweizer Likör.
Dr. med. G. Weisflog's Wilson, St. Ludwig 1. 1784
Wiederverkäufer überall gesucht.

Pianos u. Flügel
von unübertroffener
Tonschönheit
Piano- u. Flügel-Fabrik
Scharf & Hauk
Mannheim, C 4, 4
Pianos fremder Fabrikate
v. M. 450.— ab auf Lager.

Vermischtes.
Zum Waschen u. Säubern von Damen- u. Herrenwäsche sowie Böden u. Böden wird angenommen in u. außer dem Hause, Preisfeldstr. 44, 5. Stadth. (Tindenhof). 18090

Schreinerarbeiten-Berabung.
Für 20 000 A Arbeit zu vergeben, wenn ein Haupttag in Heidelberg (geschl. Bauweise) entgegengenommen wird. Offert. unt. Nr. 10091 an die Exped. d. Bl.

Für die vielen Beweiseliebvoller Teilnahme beim Heimzuge und während der Leidenszeit meines unvergesslichen Gatten
Ludwig Spatz
Sparkassenkontrolleur a. D.
sage ich hiermit herzlichen, tiefgefühltesten Dank.
MANNHEIM, 20. September 1909.
Susanna Spatz geb. Schmidt.

Bodensee-Forellen
Pfd. M. 2.— in all. Gröss.
Blaufelchen, Rheinsalm
Hechte etc.
Schellfische, Cablian,
lebende Bachforellen
aus eigener Pflanzerei.
J. Knab Teleph. 299
10107 Q 1, 14
zwischen Q 1 und Q 2.

Zugelauten
Kaffischer Hund
(Barfoi) zugelaufen.
10112 P 6, 2.

Unterricht
In Kaufm. sucht Frau, u. engl. Unterricht. Off. u. 18035 a. d. Exped. d. Bl.

Gräulein
zur Beaufsichtigung der Zahnarbeiten einer Oberärztin der hiesigen Zahnklinik für einige Stunden des Nachmittags gesucht. Adressen unter Nr. 10095 an die Exped. d. Bl. erheben.

Geldverkehr.
Ein Hüter sucht 100 Mt. J. leihen für Neubau eigene Geschäftes. Mann. verk. Offert. u. d. Exped. d. Bl. 17016

Gold erhalten sich. Heute raten. Rückzahlung durch Banknoten Mannheim P 6, 17/18 II. Zim. Nr. 8. 17484

Ankauf.
Ein noch gut erhalt. Pferd für ff. Familie zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 18119

Verkauf
Bigarren-Gesellschaft in gut. Lage u. sofort zu verkaufen. Off. unt. 18013 a. d. Exped. d. Bl.

Automobil.
12/14—HP—Benz-overlith. mit amerik. Verdeck komplett Schlimmerer. Petrolmotor, wenig gefahren, tadelloser Lauf, wegen Anschaffung eines gröss. Wagens
— billig zu verkaufen. —
Offert. unt. Nr. 18102 an die Expedition dieses Bl.

Ein sehr neuer
Gas-Apparat
ist preiswert abzugeben.
Offert. unt. Nr. 10090 an die Exped. d. Bl.

Frankl. Schreibstisch, Lampen, Küchenmaschine, (Jugendstil), Schiffszimmer, Uhren etc. sehr billig zu verkaufen.
Offert. unt. Nr. 10081 an die Exped. d. Bl.

Junger Dackel billig zu verkaufen. J 1, 5, 3 Tr. 19080

Stellen finden
Sucht junger Mann mit schön. Handschrift evtl. Schriftst. u. ff. Kapitul. — Off. u. K. K. Sch. beim Postamt Mannheim. 10082

Verkäuferin
tüchtige, mit guten Kenntnissen für ein anderes, lebhaft arbeitendes Geschäft auf 1. Okt. gesucht. Off. unt. Nr. 10078 an die Exped. d. Bl.

Unabhängige Frau
sucht taugliche Beschäftigung. 18102 T 2, 23, 4. St.

Mädchen
für Küche und Haus verfertigt. Vorkenntnisse mit Kenntnissen am 21. Sept. den 22. September 1909, möglichst vormittags. 10083

Rax Park, Mannheim, Bahnhofstr. Nr. 7, 3. Stad. Rinderweiden, das haben kann, für einen 1 1/2 jährigen Knaben gesucht. 8. Reuleb, Preisfeldstr. 7, 3 Trepp. 10051

Tüchtiges Zimmermädchen
per sofort od. 1. Okt. gesucht. 10106 L 11, 5.

Ein fleissiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. 10094 L 11, 8.

Properes, aufrichtiges, sauberes Mädchen sofort gesucht. 18079 N 2, 8, Schirmgässl.

Dienstmädchen
gesucht. 10114

Kuppelstr. 4, 4. Et. 1.

Jüngeres Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, tagsüber zu hiesiger Familie gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10080

Stellen suchen
Jung. Mann auch evtl. als Familienhelfer. Offert. unt. Nr. 17088 an die Exped. d. Bl.

Stellen finden
Sucht junger Mann mit schön. Handschrift evtl. Schriftst. u. ff. Kapitul. — Off. u. K. K. Sch. beim Postamt Mannheim. 10082

Verkäuferin
tüchtige, mit guten Kenntnissen für ein anderes, lebhaft arbeitendes Geschäft auf 1. Okt. gesucht. Off. unt. Nr. 10078 an die Exped. d. Bl.

Unabhängige Frau
sucht taugliche Beschäftigung. 18102 T 2, 23, 4. St.

Mädchen
für Küche und Haus verfertigt. Vorkenntnisse mit Kenntnissen am 21. Sept. den 22. September 1909, möglichst vormittags. 10083

Rax Park, Mannheim, Bahnhofstr. Nr. 7, 3. Stad. Rinderweiden, das haben kann, für einen 1 1/2 jährigen Knaben gesucht. 8. Reuleb, Preisfeldstr. 7, 3 Trepp. 10051

Tüchtiges Zimmermädchen
per sofort od. 1. Okt. gesucht. 10106 L 11, 5.

Ein fleissiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. 10094 L 11, 8.

Properes, aufrichtiges, sauberes Mädchen sofort gesucht. 18079 N 2, 8, Schirmgässl.

Dienstmädchen
gesucht. 10114

Kuppelstr. 4, 4. Et. 1.

Jüngeres Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, tagsüber zu hiesiger Familie gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10080

Stellen suchen
Jung. Mann auch evtl. als Familienhelfer. Offert. unt. Nr. 17088 an die Exped. d. Bl.

Mietgesuche
Gut möbl. Balkonzimmer inmitten der Stadt an Herr. Herrn v. 1. Okt. zu verm. Auf. Lage ohne Vis-à-vis. 17659

Nach in der Exped. 17659

Zu vermieten.
17628 an die Exped. d. Bl.

J 7.6 2. Stad. 1 Zimmer u. Küche zu verm. 15079

K 3. 6. Wohn. 3 Zimmer u. Küche u. Kuchensch. sofort an um. Rab. Wohn. 2. Et. 1. 10100

M 2. 15 1—2 leere Wohn. zu verm. an um. 18008

U 6. 29. leeres Sim. an eine Person zu verm. (Schilf.) 18097

Schilfschneiderei
Begen Verlesung löhne 4 Zimmer-Wohn. per Monat 64 Mark ev. 8 Sim. Wohn. per 1. Oktober zu vermieten. Rab. 2. Et. links. 7170

Hörsing 22. 2 schöne Zimmer u. Küche im Schloss (Seitenbau) an ruh. Leute v. 1. Okt. zu verm. 10108